



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

## **Konzept**

für den Studiengang

## **Wirtschaftswissenschaften**

**Bachelor of Science (B.Sc.)**

## Gliederung

<b>1. Allgemeine Angaben</b> .....	3
<b>1.1 Verantwortlichkeiten</b> .....	3
<b>1.2 Eckdaten</b> .....	3
<b>2. Profil, Struktur und Gestaltung</b> .....	4
<b>2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät</b> .....	4
<b>2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs</b> .....	4
<b>2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen</b> .....	4
<b>2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven</b> .....	6
<b>2.3 Profil des Studiengangs</b> .....	7
<b>2.4 Struktur des Studiengangs</b> .....	9
<b>2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs</b> .....	10
<b>2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast</b> .....	11
<b>2.7 Internationalität und Regionalität</b> .....	11
<b>3. Betreuung und Beratung</b> .....	12
<b>3.1 Student Lifecycle</b> .....	12
<b>3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen</b> .....	13
<b>4. Reflexion und Weiterentwicklung</b> .....	14
<b>Anhang</b> .....	15
<b>i. Berufliche Perspektiven</b> .....	15
<b>ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen</b> .....	19

# 1. Allgemeine Angaben

## 1.1 Verantwortlichkeiten

<b>Verantwortliche Fakultät</b>	<a href="#">Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</a>
<b>Studiengangverantwortliche/r</b>	<a href="#">Studiendekanin/Studiendekan</a>
<b>Fachstudienberatung</b>	<a href="#">Fachstudienberaterin/Fachstudienberater</a>
<b>weitere beteiligte Fakultäten/Zentrale Einrichtungen</b>	<input type="checkbox"/> Naturwissenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Maschinenbau <input type="checkbox"/> Elektrotechnik und Informationstechnik <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaften <input checked="" type="checkbox"/> Philosophische <input checked="" type="checkbox"/> Human- und Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Zentrum für Lehrerbildung <input type="checkbox"/> Zentrum für Wissens- und Technologietransfer <input checked="" type="checkbox"/> Zentrum für Fremdsprachen <input type="checkbox"/> weitere z.B. Externe

## 1.2 Eckdaten

<b>Englische Bezeichnung des Studiengangs</b>	Business Administration
<b>Regelstudienzeit</b>	6 Semester
<b>Leistungspunkte</b>	180 LP
<b>Studienbeginn ist möglich</b>	<input type="checkbox"/> nur zum Wintersemester <input type="checkbox"/> nur zum Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> i. d. R. zum Wintersemester <input type="checkbox"/> zum Wintersemester und Sommersemester

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der [Studienordnung](#) beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

## 2. Profil, Struktur und Gestaltung

### 2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität/Fakultät

Der Studiengang lässt sich folgender [Kernkompetenz](#) der TU Chemnitz zuordnen:

- Materialien und Intelligente Systeme
- Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau
- Mensch und Technik
- profilerweiternd

Profilerweiternd bedeutet, dass der Studiengang eine breite Befähigung zur Übernahme betriebswirtschaftlicher Aufgaben in allen Branchen und zur Vertiefung gesamtwirtschaftlicher Analysefähigkeit schafft. Er geht damit über die Kernkompetenzen der TU Chemnitz hinaus.

### 2.2 Profil der Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

#### 2.2.1 Studiengangbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangspezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Ziel des Studiengangs ist es, die Absolventinnen und Absolventen mit einer breiten Wissensgrundlage auszustatten und sie zu unabhängiger Urteilsfindung und Entscheidung in wirtschaftlichen Fragen zu befähigen. Das Studium soll sie in die Lage versetzen, sich zu verantwortungsbewussten, handlungsfähigen Persönlichkeiten heranzubilden.

Dazu werden sie zu qualifizierter Analyse einzel- und gesamtwirtschaftlicher Phänomene befähigt. Um diesem Ziel gerecht zu werden, haben Absolventinnen und Absolventen erlernt, Problemstellungen zu identifizieren, zu strukturieren, den erforderlichen Informationsbedarf daraus zu bestimmen, zu recherchieren, zu analysieren, anhand logisch abgeleiteter Kriterien zu bewerten und die Ergebnisse adäquat aufzubereiten. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende digitale Kompetenzen.

Da diese Aufgaben in einer dynamischen Umwelt sehr häufig arbeitsteilig bewerkstelligt werden können, haben die Absolventinnen und Absolventen Kommunikations- und Lernfähigkeit in Gruppen eingeübt. Sie sind in der Lage, Projekte zu strukturieren, sie selbstständig individuell oder in Teams zu bearbeiten und Lern-, Projekt- und Forschungsergebnisse nachvollziehbar darzustellen sowie adressatengerecht zu kommunizieren. Dieses können sie sowohl in regional, national wie auch international tätigen Unternehmen, Verbänden und Organisationen umsetzen. Die Absolventinnen und Absolventen sind zu wissenschaftlicher Analyse mithilfe von Modellen befähigt und beherrschen geeignete Methoden zur Datenerhebung, Datenaufbereitung- und Datenanalyse. Die Absolventinnen und Absolventen können die Qualität von Informationsmedien, Literaturquellen und Daten sicher einschätzen und verfügen damit über eine unabdingbare Voraussetzung für wissenschaftliche Arbeit. Dies gilt sowohl für theoretische Arbeiten als auch für den Umgang mit empirischen Methoden und ihren Ergebnissen jedweder Provenienz.

Die Absolventinnen und Absolventen handeln verantwortungsbewusst. Dies äußert sich in respektvollem Umgang mit fremden und eigenen materiellen und immateriellen, ökologischen und im Wertschöpfungsprozess geschaffenen, psychischen und sozialen sowie monetären und etwaigen weiteren Ressourcen. Es zeichnet sich durch eine Perspektive aus, die

ebendiese Ressourcen der folgenden Generationen umfasst (Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit).

Diese Aspekte mit den Modellen der Ökonomie abzubilden und sie als Elemente des Ziel- oder Nebenbedingungsgerüsts des unternehmerischen Handelns und seiner Funktionen zu begreifen, trägt zu nachhaltigem organisationalem wie gesellschaftlich eingebettetem Handeln bei. Das Studium soll die Absolventinnen und Absolventen des ersten akademischen Abschlusses zum Bewusstsein, zum Verstehen und zur Weiterentwicklung ihres gestalterischen Potenzials anregen und anleiten.

Der Bachelorstudiengang sichert eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, die sich vor allem durch eine breite Grundlagenausbildung in der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie im Wirtschaftsrecht und in der Wirtschaftsinformatik auszeichnet. Absolventinnen und Absolventen haben allgemeine und in den einzelnen Fächern erforderliche spezifische digitale Kompetenzen erworben und sind in ausgewählten fachbezogenen Softwarelösungen geschult. Sie sind mit grundlegenden volkswirtschaftlichen Zusammenhängen, betriebswirtschaftlichen Techniken einschließlich der digitalen Grundlagen moderner Betriebsformen und Geschäftsmodelle, finanz- und wirtschaftsmathematischen sowie statistischen Methoden vertraut.

Sie können grundlegende marktwirtschaftliche Zusammenhänge wiedergeben, gängige statistische Methoden beispielsweise zur Erkundung von Märkten oder zur Durchdringung des Unternehmens etwa im Controlling, im Risikomanagement oder in der Wirtschaftsprüfung anwenden und vielfältige Managementaufgaben bearbeiten. Dies ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen, sich in wirtschaftswissenschaftlichen oder verwandten Masterprogrammen in praktischer und wissenschaftlicher Hinsicht zu spezialisieren. Die obligatorische Ausbildung in Business English steigert die Berufsbefähigung der Absolventinnen und Absolventen nicht nur in großen Unternehmen und im internationalen Kontext, sondern auch im innovativen und vernetzten regionalen wie nationalen Mittelstand.

Absolventinnen und Absolventen entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen wirtschaftswissenschaftlichen Handelns in vorwiegend außerhalb der Wissenschaft liegenden Berufsfeldern orientiert. Sie begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem wirtschaftswissenschaftlichem Wissen. Sie können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese unter Anleitung. Sie erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns in wirtschaftswissenschaftlichem Kontext und begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen.

Die studiengangbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module untersetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

## 2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im [Anhang Berufliche Perspektiven](#) benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

### Berufliche Tätigkeiten

Mit dem Abschluss des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften erwerben die Absolventinnen und Absolventen eine solide Basis an wirtschaftswissenschaftlichen Fach- und Methodenkompetenzen, um in untere bis mittlere Führungspositionen in Unternehmen, Verbänden und Organisationen hineinzuwachsen.

Typische Tätigkeitsbereiche<sup>1</sup> sind

- Unternehmensführung, -beratung, -verwaltung: ca. 50% in 2018
- Handel, Vertrieb, Verkehr und Logistik: ca. 25% in 2018
- Finanzen, Rechnungswesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung: ca. 17% in 2018
- volkswirtschaftliche Tätigkeiten: ca. 1% in 2018 sowie
- Produktionsmanagement<sup>2</sup>

Gleichzeitig eröffnen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten den Zugang zu einem Masterstudiengang. Diese Option haben 61,7% des Jahrgangs 2015/16 wahrgenommen<sup>3</sup>.

Die zusätzlichen Grundlagen von Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsinformatik und die Fachsprache Englisch untersetzen die Tätigkeiten sowohl in betrieblichen Funktionen als auch in volkswirtschaftlichen Gebieten.

Dazu gehören im nationalen wie internationalen Kontext insbesondere:

- Unternehmensführung
- Beschaffungsmanagement
- Produktionsmanagement
- Marketing
- Personalwesen
- Organisation
- Berufliche (Weiter-)Bildung
- Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement
- Finanzierung
- Controlling
- Internes und externes Rechnungswesen
- Steuerplanung
- Management von EDV/Informationstechnologien
- Steuer- und Wirtschaftsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Volkswirtschaftliche Analyse und Politikberatung aus den Bereichen
  - Politische Ökonomik
  - Innovations- und Technologieökonomik
  - Umweltökonomik
  - Wettbewerb und Regulierung

<sup>1</sup> Bundesagentur für Arbeit: Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt - Akademikerinnen und Akademiker. Nürnberg: April 2019, S. 84 ff. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/Generische-Publikationen/Broschuere-Akademiker.pdf?blob=publicationFile> [Zugriff: 22.06.2021].

<sup>2</sup> Ebenda, S. 62 ff.

<sup>3</sup> Technische Universität Dresden, Zentrum für Qualitätsanalyse: Berufseinstieg der Abschlusskohorte 2015/16. Ergebnisse der Erstbefragung im Rahmen der dritten sächsischen Absolventenstudie. 1. Aufl. Dresden: Juli 2020, S. 266. [https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/Abschlussbericht\\_Dritte-Saechsische-Absolventenstudie-Hauptbefragung.pdf?lang=de](https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/Abschlussbericht_Dritte-Saechsische-Absolventenstudie-Hauptbefragung.pdf?lang=de) [Zugriff: 22.06.2021].

## Arbeitsmarkt

Absolventinnen und Absolventen finden auf dem deutschen wie internationalen Arbeitsmarkt Einsatzmöglichkeiten in vielen interessanten Branchen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Industrie/Bauwirtschaft/Transport/Logistik
- Banken und Versicherungen
- Unternehmensberatung
- Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung
- Werbe- und PR-Agenturen/ Verlags- und Pressewesen
- Kommunale Unternehmen und Organisationen/Behörden/Vereine
- Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

Bereits der Bachelorabschluss ermöglicht den Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt. In spezifischen Masterstudiengängen an der TU Chemnitz kann darüber hinaus eine spezialisierte Fortführung des Studiums mit dem Ziel erfolgen, verantwortungsvollere Positionen als Führungskraft und Expertin oder Experte in Wirtschaftsunternehmen und anderen gesellschaftlichen Organisationen zu übernehmen oder sich für eine Promotion zu qualifizieren. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bietet im Zuge ihres differenzierten Masterstudiengangskonzepts eine Vielzahl an [Masterstudiengängen](#) mit klar ausgewiesenem, forschungsorientiertem Profil an.

Auch der Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit (z. B. in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen oder als (Mit)Gründerin oder (Mit)Gründer) wird durch die im Studiengang erworbenen Kompetenzen erleichtert. Der Studiengang unterstützt diese Entscheidung durch das Berufsfeld Unternehmertum und Innovation. Zudem ist das Gründernetzwerk SAXEED aus der Fakultät hervorgegangen.

## 2.3 Profil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften vermittelt in den ersten Semestern eine breite Fach- und Methodenkompetenz in den wichtigsten Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und der sie flankierenden Themengebiete des Wirtschaftsrechts, der Wirtschaftsinformatik sowie des unternehmens- und wirtschaftsethischen Entscheidens. Durch Projekt- und Seminar-Module, die interaktiv, teilweise in Gruppenarbeit durchgeführt werden, die Erstellung überwiegend wissenschaftlicher Arbeiten und Präsentationen umfassen, sowie Kolloquien schulen die Studierenden das Planen, Organisieren, Kommunizieren, die soziale Rollenfindung einschließlich der Leitung im Team und erweitern so ihre Sozial- und Selbstkompetenz. Im Zuge des breiten Grundlagenangebots erwerben die Studierenden Kenntnisse und machen Erfahrungen, die sie zu einer bewussten Entscheidung über ihre Vertiefungsrichtungen in den höheren Semestern befähigen. Hierbei können Studierende durch die Wahl zweier Berufsfelder im Umfang von jeweils 20 LP (Minor) ihren Wissenserwerb breiter gestalten oder sich auf ein Berufsfeld im Umfang von 40 LP (Major) konzentrieren. Durch die Berufsfelder qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen für die Aufnahme einer praktischen Berufstätigkeit ebenso wie für die Weiterführung ihrer Studien in einem konsekutiven Masterprogramm. Die Masterprogramme der Fakultät sind auf den Bachelorstudiengang abgestimmt.

Der verpflichtende Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen unterstützt sowohl die Berufs- als auch die weiterführende Studienbefähigung in der international vernetzten Gesellschaft.

Die Vorbereitung auf die Berufspraxis erfolgt im Studiengang durch die Wahl der Berufsfelder, die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren sowie Abschluss- oder Projektarbeiten in Kooperation mit Praxispartnern anzufertigen.

Eine Vertiefung ist entweder mit einem Major- oder mit zwei Minor-Berufsfeldern möglich. Das Angebot an Major-Berufsfelder umfasst derzeit:

- Finanzen, Rechnungswesen, Controlling & Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Finance, Accounting, Controlling & Taxation – FACT)
- Innovations- und Technologieökonomik

- Umwelt & Nachhaltigkeit
- VWL – Politische Ökonomik
- Wertschöpfungsmanagement

Das Angebot an Minor-Berufsfeldern umfasst derzeit:

- Betriebliches Ressourcenmanagement
- Controlling & Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Finance & Accounting (Finanzierung & Externe Berichterstattung)
- Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling & Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Finance, Accounting, Controlling & Taxation – FACT)
- Finance, Law & Innovation (Finanzierung, Recht & Innovation)
- Internationales Management
- Marketing
- Medienwirtschaft
- Nachhaltigkeit
- Personalmanagement & Organisation
- Unternehmertum & Innovation (UI)
- VWL – Industrieökonomik
- VWL – Internationale Ökonomik
- VWL – Methoden in der Ökonomik
- Wettbewerb & Regulierung (CORE)
- Wirtschaftsinformatik

Der Studiengang zeichnet sich primär aus durch die verpflichtende fachsprachliche Ausbildung, den intensiven Einsatz unterschiedlicher Lehrformate wie z.B. Projektarbeiten und Planspiele in Gruppen und Einzelleistungen, die Verbindung der Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens mit der Kommunikation von Forschungsergebnissen praxiseingebundener Projekte sowie ein interaktives Modul zum Training logischen und ethischen Entscheidens. Digitale Kompetenzen werden im Studiengang einerseits durch den Einsatz digitaler Instrumente, z.B. Software zur Kommunikation, Kollaboration, als Lernumgebung, und andererseits durch die Berücksichtigung fachspezifischer digitaler Trends und Entwicklungen in den Lehrformaten aufgebaut und verstärkt. Die Verpflichtung zur Gruppenarbeit und zur Präsentation eigener Ergebnisse unterstützt Entwicklung und Training kommunikativer, kooperativer und personaler Kompetenz.

Die Verortung an einer Technischen Universität mit unmittelbarer Campusnähe zu wichtigen Forschungsstätten eröffnet die Möglichkeit, technische Aspekte einzubinden, etwa im Berufsfeld Unternehmertum und Innovation.

## 2.4 Struktur des Studiengangs

Während der ersten drei Semester werden methodische und fachliche Grundlagen vermittelt. Im vierten und fünften Semester können sich die Studentinnen und Studenten in einem (Major) oder zwei (Minor) Berufsfeldern vertiefen, die auf dem Zeugnis gesondert ausgewiesen werden. Das sechste Semester ist ausdrücklich der eigenständigen Forschungsarbeit in Seminaren, Projekten und der Bachelorarbeit gewidmet und eröffnet die Möglichkeit, ein Praktikum oder einen Auslandsaufenthalt durchzuführen. Alternativ eröffnet das 4. Semester – bei entsprechender Zusammenstellung von Wahlpflichtveranstaltungen – ein Mobilitäts- oder Praktikumsfenster. Als besonderes Alleinstellungsmerkmal erfolgt in den ersten beiden Semestern auch eine verpflichtende Grundlagenausbildung in Wirtschaftsenglisch, die im Wahlpflichtbereich einzelner Berufsfelder bis zum Sprachniveau C1 fortgeführt werden kann. Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:

Allgemeine Basismodule					
Business English		Methoden, Gesellschaftliche Verantwortung & Digitale Kompetenzen			
Fachspezifische Basismodule					
Einführung in die Wirtschafts- wissen- schaften	Betriebswirtschaftslehre			Volkswirtschaftslehre	Wirtschaftsrecht
	Marketing	Buchführung	Finanzierung	Mikroökonomie	Wirtschafts- privatrecht
	Produktion & Logistik	Unternehmens- besteuerung	Investitionsrechnung	Makroökonomie	Öffentliches Wirtschaftsrecht
	Management & Entrepreneurship	Kosten- und Erlösrechnung	Jahresabschluss	Wirtschaftspolitik	
Berufsfelder (1 Major oder 2 Minor) (optional inkl. Praktikum und/oder Auslandsleistung)					
Major		Minor			
Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)		Betriebliches Ressourcenmanagement	Marketing	Personalmanagement & Organisation	Nachhaltigkeit
Innovations- und Technologieökonomik		Finance & Accounting	Controlling & Betriebswirt. Steuerlehre	Finance, Law & Innovation	Finance, Accounting, Controlling & Taxation
Umwelt & Nachhaltigkeit		Internationales Management	Unternehmertum & Innovation	Medienwirtschaft	Wirtschaftsinformatik
VWL - Politische Ökonomik		VWL - Industrieökonomik	VWL - Internationale Ökonomik	VWL - Methoden in der Ökonomik	Wettbewerb & Regulierung
Wertschöpfungsmanagement					
Bachelorarbeit					

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe [Studienordnung](#)) dargestellt.

## 2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet:

### Lehren und Studieren

Im Studiengang Wirtschaftswissenschaften werden abwechslungsreiche Lehrformen wie bspw. Vorlesungen, Übungen, Seminare und Projekte angeboten. Die jeweiligen Veranstaltungsziele sind für alle Studierenden in den Modulbeschreibungen transparent dargestellt und beziehen sich auf die Gesamt-Qualifikationsziele des Studienganges. Die Studierenden können sich aktiv in die Gestaltung der Lehre einbringen, etwa durch Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die Erreichung der Lernziele wird abschließend mittels geeigneter Prüfungsformen wie z. B. Klausuren, mündlichen Prüfungen, Präsentationen oder Hausarbeiten überprüft. So wird die Entwicklung der eigenen Kompetenzen gefördert und sichergestellt.

Um eine individuelle Vor- oder Nachbereitung zu ermöglichen, werden teils interaktive Veranstaltungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Hierfür steht die Lernplattform OPAL zur Verfügung. Somit werden die Studierenden auch zum Selbststudium angehalten.

### Einheit von Forschung und Lehre

Der Studiengang umfasst neben einem Modul zum wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Arbeiten auch Projekte und die Arbeit an Fallstudien. Seminare dienen der selbstständigen Bearbeitung einer Forschungsfrage, deren Ergebnisse in der Gruppe zu präsentieren und zu verteidigen sind. Aktuelle Forschungsthemen und Forschungsergebnisse werden stetig in die Vorlesungsinhalte integriert. In Seminaren, Projekten und Abschlussarbeiten steht die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen im Vordergrund. Ferner können im Rahmen von Projekt- und Abschlussarbeiten von den Studierenden auch eigene Forschungsfragen bearbeitet werden. Im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden Austauschs oder von Kolloquien wird der Fortgang der Arbeiten mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Im idealtypischen Lernverlauf entwickeln die Studierenden selbst Fragestellungen, die mit den Methoden und Erkenntnissen der Wirtschaftswissenschaften beantwortet werden und einen individuellen Leitfaden auch durch den Inhalt der Pflichtveranstaltungen in den ersten Semestern bilden sollen. Ab dem vierten Semester werden diese Fähig- und Fertigkeiten über Planspiele, Seminare oder Projekte weiter ausgebaut und trainiert.

### Berufsbefähigung

Bezüge zur späteren Berufspraxis werden in Vorlesungen und Übungen hergestellt. Ein dezidiertes Modul zur Verbindung von Wirtschaftspraxis und Wissenschaftlichem Arbeiten vertieft den Anwendungsbezug des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums. Auch Fallstudien und Planspiele verbinden Studium und praktische Anwendung. Zudem können Projekte und Abschlussarbeiten auch mit Praxispartnern bearbeitet und ein Praktikum absolviert werden.

Im Rahmen von Berufsfeld-spezifischen Projekten werden beispielsweise anhand von Fallstudien oder kleinen eigenen Forschungsprojekten von den Studierenden für die spätere Berufspraxis typische Fälle bearbeitet, wodurch die erworbenen Fähigkeiten auf komplexe berufsfeldbezogene Sachverhalte angewendet werden. Das Praktikum sieht eine praktische Tätigkeit in einen dem Berufsfeld zuordenbaren Bereich vor. Es kann durch ein Forschungsprojekt, Leistungen in einem Auslandssemester, andere berufsfeldbezogene oder auch persönlichkeitsbildende Studienleistungen ersetzt werden.

## Inhaltliche Aktualität

Alle Veranstaltungen unterliegen einer regelmäßigen Anpassung an den aktuellen Stand der Forschung durch die jeweiligen Modulverantwortlichen. Die Aktualität des Studiengangs wird regelmäßig in der Studienkommission diskutiert. Aktualisierungen und Änderungen werden über die Studienkoordinatorin im Dekanat gebündelt und ggf. mit den Verantwortlichen für andere Studiengänge, mit denen Vernetzungen des Lehrangebotes bestehen, koordiniert.

## 2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

In der [Prüfungsordnung](#) sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur [Studienordnung](#)) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Die Prüfungen sind modulbezogen. Die Prüfungsformen orientieren sich an den Lernzielen des Moduls. Sie sind vielfältig gestaltet, um möglichst unterschiedliche Kompetenzniveaus prüfen zu können. Soweit sinnvoll und möglich, werden Prüfungen semesterbegleitend abgenommen, um die Prüfungsdichte in der zentralen Prüfungsperiode zu entzerren und ein kontinuierliches Lernen zu gewährleisten. Zu den Prüfungsformen gehören u.a. mündliche Prüfungen, Klausuren und sonstige Leistungsnachweise. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Die Vielfalt der Prüfungsformen fördert die Entwicklung der zu erreichenden Kompetenzen.

Die Prüfungsplanung erfolgt durch das Dekanat in Abstimmung mit dem Zentralen Prüfungsamt und den beteiligten Fakultäten sowie dem Fachschaftsrat. Klausuren sollen möglichst in der zentralen Prüfungsperiode, die sich an die Vorlesungszeit anschließt und je vier Wochen im Sommer- sowie im Wintersemester umfasst, stattfinden. So wird gewährleistet, dass sich Prüfungstermine (Planung erfolgt nach Regelstudienzeit) nicht überschneiden, zwischen Prüfungen ausreichend zeitlicher Abstand liegt und insgesamt eine bessere Planbarkeit für die Studierenden herrscht. Dazu werden die Prüfungspläne auch bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht.

Für Wiederholungsprüfungen ist eine zusätzliche Prüfungswoche außerhalb der regulären Prüfungsperiode vorgesehen. Es gibt eine eigene [Internetseite](#) der Fakultät für Prüfungsfragen mit Hinweisen zu den Prüfungen. Um den Studierenden eine gewisse Planungssicherheit zu geben, werden die Prüfungspläne bereits zu Beginn des Semesters auf der Fakultätsseite veröffentlicht.

## 2.7 Internationalität und Regionalität

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

### Internationalität

Für Studierende, die internationale Erfahrungen sammeln möchten, bestehen ERASMUS+ Kooperationen mit derzeit über 65 Partneruniversitäten und 10 weitere internationale Kooperationen. An der Fakultät stehen für Interessierte aktuell über 200 Austauschplätze für ein ERASMUS+ Auslandssemester pro Studienjahr zur Verfügung. Interessierte Studierende werden durch das [Internationale Büro der Fakultät](#) vor, während und nach ihren Auslandsaufenthalten beraten. Es arbeitet eng mit der Fachstudienberatung, dem Prüfungsausschuss und dem IUZ zusammen. Zudem berät es ausländische Studierende vor Ort. Auf der Webseite des Internationalen Büros stehen Informationen zu englischsprachigen

Lehrveranstaltungen sowie zu Auslandsaufenthalten zur Verfügung. Über die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen mittels Learning Agreement können sich die Studierenden im Internationalen Büro der Fakultät, bei der Fachstudienberatung und der Studiendekanin oder dem Studiendekan beraten lassen, sodass bei vorheriger Absprache eine Anrechnung der Leistungen nach der Rückkehr i.d.R. unkompliziert möglich ist. Dies gilt sowohl für die Planung im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes als auch bei Änderungen während dieser Zeit.

Im Semester gibt es während der Vorlesungszeit eine Prüfungsperiode für Wiederholungsprüfungen. Zudem wird versucht, Studierende bei Auslandsaufenthalten bestmöglich zu unterstützen.

Zusätzlich besteht für interessierte Studierende die Möglichkeit, an dem Doppelabschlussprogramm mit der italienischen Partneruniversität Università degli Studi di Napoli „Parthenope“ teilzunehmen.

[Internationale Studierende](#) sind an der TU Chemnitz/Fakultät für Wirtschaftswissenschaften willkommen und besuchen i. d. R. die regulär angebotenen Veranstaltungen.

### **Mobilität**

Grundsätzlich ist der Zeitpunkt für ein Auslandssemester von den Studierenden frei wählbar. Um allerdings genügend Zeit zur Vorbereitung und Abstimmung zu haben, bietet es sich an, insbesondere das 4., 5. oder 6. Semester für einen Auslandsaufenthalt zu nutzen. Durch das Internationale Büro der Fakultät, die Fachstudienberatung und den Prüfungsausschuss erfolgt im Vorfeld die Beratung zur Anrechenbarkeit von im Ausland erbrachten Leistungen.

### **Regionale Verankerung**

Die regionale Verankerung der Fakultät und Universität ermöglicht die unkomplizierte Einbindung von Praktiker-Vorträgen in Lehrveranstaltungen. Zudem bieten viele regionale Unternehmen sehr heterogene Praktikummöglichkeiten an, da sie entweder als konzerngebundene oder als kleine und mittelständische Unternehmen einen wesentlichen Teil der regionalen Wirtschaft darstellen. Die Möglichkeiten zur praktischen Erprobung der Berufsbefähigung sind damit breit gefächert. Darüber hinaus können nach Abstimmung mit dem betreuenden Lehrstuhl Projekt- und Abschlussarbeiten in ansässigen Unternehmen angefertigt werden und so den Wissenstransfer in die Region fördern.

## **3. Betreuung und Beratung**

### **3.1 Student Lifecycle**

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studentenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschafftsrat führt eine [Orientierungsphase](#) zu Beginn des Wintersemesters durch. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So wird, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Stundepfandes geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Für den Studiengang existiert eine eigene [Internetseite](#), auf der umfangreiche Informationen für die Studierenden zur Verfügung gestellt werden, z.B.: Aufschlüsselung der Studieninhalte nach Modulen sowie nach Fachsemestern mit Aufbereitung der Studiendokumente zur besseren Übersicht (separate Verlinkung der einzelnen Modulbeschreibungen, separate Verlinkung des Studienablaufplans, Verlinkung der verantwortlichen Lehreinheiten),

Darstellung der Berufsfelder, Übersicht zu den Beschlüssen des Prüfungsausschusses, Hinweise zu Berufsperspektiven und weiterführenden Masterstudiengängen, Vorstellung des möglichen Doppelabschlusses.

Wichtige Informationen, die nicht nur den Studiengang Bachelor Wirtschaftswissenschaften, sondern alle Studiengänge der Fakultät betreffen, sind zentral auf der [Internetseite der Fakultät](#) verankert, z.B.: Hinweise zum Prüfungsbetrieb sowie Veröffentlichung des Prüfungsplans bereits zu Beginn des Semesters.

Zu Beginn des 1. Fachsemesters findet eine ausführliche Einführungsveranstaltung statt. Die Unterlagen werden auf der Internetseite des Studiengangs veröffentlicht.

Kurz vor Beginn des 1. Fachsemesters werden zudem Erstsemesterinformationen mit wichtigen Informationen zum Studienstart und einer Übersicht der Veranstaltungen des 1. Semesters auf der Internetseite des Studiengangs veröffentlicht mit einer Erläuterung etwaig notwendiger Einschreibungen und Darstellung der entsprechenden Links.

Es gibt zudem eine Informationsveranstaltung zur Berufswahl, zu Seminaren und Projekten zu Beginn des 3. Fachsemesters.

Es besteht die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter mit aktuellen Informationen zu abonnieren.

Die Fachstudienberatung steht für eine telefonische Auskunft oder eine Auskunft per E-Mail oder Videokonferenz nach Terminabsprache zur Verfügung. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den weiteren Beratungsstellen der TU Chemnitz, des Studentenwerks und weiterer Unterstützungs- und Beratungsstellen.

## **3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen**

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan [„Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“](#) erstellt, weitere Informationen auch hier. Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Studierende mit Beeinträchtigung werden auf der [Internetseite](#) der TU Chemnitz über verschiedene Angebote informiert. Zudem wird auf der Internetseite des Studiengangs der [Antrag auf Nachteilsausgleich](#) verbunden mit wichtigen Informationen, direkt verlinkt. Im Rahmen der Fachstudienberatung erfolgt auch eine Beratung zu möglichen Nachteilsausgleichen, darauf wird u.a. in der Einführungsveranstaltung hingewiesen.

Auf der Internetseite der Fakultät gibt es den Bereich [Gleichstellung](#). Dort wird über die Beratungsangebote informiert, zudem werden Ansprechpersonen genannt und ein Kontaktformular zur Verfügung gestellt, über welches auch anonyme Hinweise und Anfragen erfolgen können. Der Förderung der Chancengleichheit von Frauen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften dient der Frauenförderplan der Fakultät, der auf der Webseite der Fakultät veröffentlicht wird. Auch Informationen, wie und wo Beschwerden eingebracht werden können, finden sich im Bereich [Beschwerdemanagement](#) auf der Internetseite der Fakultät.

Hinweise zu Ansprechpartnern werden auf der Internetseite des Studiengangs veröffentlicht.

## 4. Reflexion und Weiterentwicklung

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission. Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört. Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt.

Bezüglich der Qualitätssicherung werden die für die Bachelor- und Masterstudienprogramme der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aufgebauten bewährten Instrumente eingesetzt. Dazu zählen Lehrveranstaltungsbefragungen, einschließlich der Einschätzung von Prüfungen, sowie ganzheitliche Studiengangsevaluationen (TUCpanel) ebenso wie die Einrichtung einer Studienkommission und eines Prüfungsausschusses, die in enger Abstimmung mit der Fachstudienberatung regelmäßig über Probleme von Studium und Prüfung beraten.

Neben den zentral durchgeführten Evaluationen sind ebenso individuelle Lehrveranstaltungsevaluationen möglich, die in schriftlich (Pen & Paper, Online in Präsenz, Online) oder mündlich (TAP) stattfinden und i. d. R. mit den Studierenden ausgewertet werden. Von diesem Angebot machen die Professuren der Fakultät regelmäßig Gebrauch.

## Anhang

### i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung<sup>4</sup>. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

<b>Wirtschaftsbereich</b>	
<b><i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input checked="" type="checkbox"/>	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<b><i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Chemische Industrie
<input checked="" type="checkbox"/>	Maschinen-, Fahrzeugbau
<input checked="" type="checkbox"/>	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
<input checked="" type="checkbox"/>	Metallerzeugung, -verarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<b><i>Dienstleistungen</i></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Handel
<input checked="" type="checkbox"/>	Banken, Kreditgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Versicherungsgewerbe
<input checked="" type="checkbox"/>	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
<input checked="" type="checkbox"/>	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
<input checked="" type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
<input checked="" type="checkbox"/>	Presse, Rundfunk, Fernsehen
<input checked="" type="checkbox"/>	Verlagswesen
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige Dienstleistungen
<b><i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Krankenhäuser
<input type="checkbox"/>	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
<input type="checkbox"/>	Veterinärmedizin
<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<b><i>Bildung, Forschung, Kultur</i></b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Private Aus- und Weiterbildung
<input checked="" type="checkbox"/>	Schulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Hochschulen
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschungseinrichtungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Kunst, Kultur
<b><i>Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)</i></b>	

<sup>4</sup> Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

<input checked="" type="checkbox"/>	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
<input checked="" type="checkbox"/>	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN)
<input checked="" type="checkbox"/>	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
<b>Sonstiges</b>	
<input type="checkbox"/>	
<b>hauptsächliche Tätigkeiten</b>	
<b>Lehre/Unterricht/Forschung</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Lehre (Hochschule)
<input type="checkbox"/>	Unterricht (Schule)
<input checked="" type="checkbox"/>	Ausbildung/Training – außerschulisch
<input checked="" type="checkbox"/>	Forschung und Entwicklung
<b>Beratung im pädagogischen/psychischen/sozialen/theologischen Bereich</b>	
<input type="checkbox"/>	Psychologische/pädagogische/soziale Beratung
<input type="checkbox"/>	Psychotherapie
<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung
<input type="checkbox"/>	Altenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
<input type="checkbox"/>	Kirchliche Dienste, Seelsorge
<b>Gesundheitsdienste</b>	
<input type="checkbox"/>	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
<input type="checkbox"/>	Patientenbetreuung
<input type="checkbox"/>	Pflege/Therapie (medizinisch)
<input type="checkbox"/>	Rezepturen erstellen
<input type="checkbox"/>	Tierärztliche Tätigkeit
<input type="checkbox"/>	Zahnärztliche Tätigkeit
<b>Kaufmännischer Bereich/Verwaltung</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsleitung/Betriebsleitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Assistenz der Geschäftsführung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalverwaltung, -betreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Personalentwicklung
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Kommunikationsmanagement
<input checked="" type="checkbox"/>	Controlling
<input checked="" type="checkbox"/>	Revision
<input checked="" type="checkbox"/>	Datenverarbeitung
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzen/Budget
<input checked="" type="checkbox"/>	Verkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Einkauf
<input checked="" type="checkbox"/>	Werbung/Marketing
<input checked="" type="checkbox"/>	Meinungsforschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlichkeitsarbeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Lobbying
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechtsbelange
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuerbelange
<input checked="" type="checkbox"/>	Organisation
<input checked="" type="checkbox"/>	Administration/Verwaltung
<input checked="" type="checkbox"/>	Koordination

<input checked="" type="checkbox"/>	Disposition
<input checked="" type="checkbox"/>	Gästebetreuung/Gastgewerbe
<b>Beratung im wirtschaftlichen Bereich</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuerberatung
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuerprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaftsprüfung
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensberatung
<b>Recht/Sicherheit/Ordnung</b>	
<input type="checkbox"/>	Rechtsprechung
<input type="checkbox"/>	Rechtsanwaltstätigkeit
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechtsberatung soweit zulässig lt. Rechtsberatungsgesetz
<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
<input type="checkbox"/>	Zwangsvollstreckung
<b>Tätigkeiten im technischen Bereich</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Planung/Entwicklung/Forschung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektplanung, Projektabwicklung
<input type="checkbox"/>	Bauplanung/Bauleitung
<input type="checkbox"/>	Entwurf
<input type="checkbox"/>	Konstruktion
<input type="checkbox"/>	Fertigungsvorbereitung/Fertigungssteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Projektsteuerung
<input checked="" type="checkbox"/>	Kalkulation
<input type="checkbox"/>	Softwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Hardwareentwicklung
<input type="checkbox"/>	Systembetreuung
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitung von Softwareprojekten
<input type="checkbox"/>	Datenbanken entwickeln und betreuen
<input type="checkbox"/>	Netzwerkadministration
<input type="checkbox"/>	Messen und Prüfen
<input type="checkbox"/>	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
<input type="checkbox"/>	Montage/Inbetriebnahme
<input type="checkbox"/>	Sicherheitstechnik
<input type="checkbox"/>	Technische Ausführung
<input type="checkbox"/>	Systemanalyse
<input type="checkbox"/>	Verfahrensentwicklung
<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik
<input type="checkbox"/>	Beratung/Consulting im technischen Bereich
<b>Tätigkeiten im Kommunikations-/Kunstabereich</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Journalismus
<input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben
<input checked="" type="checkbox"/>	Lektorat
<input type="checkbox"/>	Dramaturgie
<input type="checkbox"/>	Fotografieren
<input type="checkbox"/>	Beitragsgestaltung
<input type="checkbox"/>	Übersetzen
<b>Sonstiges</b>	
<input type="checkbox"/>	

<b>Berufliche Stellung</b>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)
<input checked="" type="checkbox"/>	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
<input type="checkbox"/>	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständig in freien Berufen
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige/r Unternehmer/in
<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstständige mit Honorar-/Werkvertrag
<input type="checkbox"/>	Beamte im höheren Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Beamte im gehobenen Dienst
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige berufliche Stellung

## ii. Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen

Angebot		Inhalt	Anbieter
<b>Studierende mit Behinderung</b>			
<input type="checkbox"/>	Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	Zulassung, Nachteilsausgleich, Beurlaubung, Nichtanrechnung von Studienzeiten, Härtefallanträge	Zentralen Studienberatung
<input type="checkbox"/>	Psychosoziale Beratung	Akute psychischen Belastungen oder Probleme (z.B. Prüfungsangst, Leistungsstress, Lernschwierigkeiten, Redeangst, Konflikte)	Psychosoziale Beratungsstelle
<input type="checkbox"/>	Sozialberatung	Beratung zu Studienfinanzierung, Jobben im Studium, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
<input type="checkbox"/>	Psychologische Beratung	Beratung bei Krisen im Studium, Identitäts- und Orientierungsproblemen, Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsängsten...	
<b>Studieren mit Kind</b>			
<input type="checkbox"/>	Sozialberatung	Beratung zu Schwangerschaft und Studieren mit Kind, zu Studienfinanzierung, Kranken- und Pflegeversicherung, Sozialrechtliche Leistungen, Vergünstigungen	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
<input type="checkbox"/>	Familienservice	Beratung zu Studieren mit Kind, Schwangerschaft, Betreuung, Finanzierung	Familienservice
<b>Frauenförderung</b>			
<input type="checkbox"/>	Girls Tandem	Mentoring für naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen der 8.-12. Klasse	Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
<input type="checkbox"/>	BeLL-Prix	Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen der 11.-12. Klasse	
<input type="checkbox"/>	Eleonore-Dießner/ Marie-Pleißner-Preis	Würdigung von Abschlussarbeiten	
<input type="checkbox"/>	MINT-Studentinnen Stammtisch	Stammtisch zur Netzwerkbildung	
<input type="checkbox"/>	WoMentYou	Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen	
<input type="checkbox"/>	Interdisziplinäres Symposium INSINA	Karriereplanung, Networking, Workshops und Fachvorträge für Frauen im MINT-Bereich	
<b>Gleichstellung</b>			
<input type="checkbox"/>	Gleichstellungskommission und Gleichstellungsbeauftragte	Umsetzung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen und der Durchsetzung des Gleichstellungsauftrages	Rektorat und Fakultäten